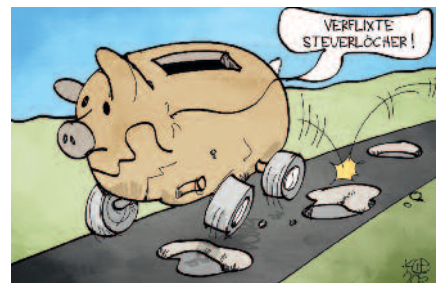
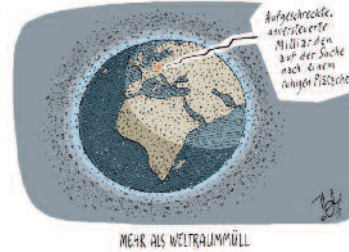


Franz Jürgen Marx (Hrsg.)
Wunsch und Wirklichkeit



„Du hast 3 Wünsche steuerfrei!“

Felmy



Franz Jürgen Marx (Hrsg.)

Wunsch und Wirklichkeit

200 ganz legale Steuer-Cartoons

von

BECK, Bengen, FEICKE, Felmy, Fernandez,
Gige + Mosquito Jr., Glasbergen, Gottfried,
Greser & Lenz, Grolik, Hanel, Hägar, Heinisch, hennes,
HOGLI, Huber, ISLIEB, KiTTiHAWK, Kossak,
Koufogiorgos, Küfen, Liebermann, Löffler,
Mandzel, Meissner, NEL, NN, OL, Perscheid,
POLO, Prüstel, Puth, RABE, Riegel, Rürup, Ruthe,
Sakurai, Sauer, Schley, Schwalme, Steiger,
Strahl, Stuttmann, Tetsche, Thulke, Til Mette,
Waechter, Widmer, Woessner, Wolf

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne
Zustimmung der Urheber unzulässig.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung
in elektronischen Systemen.

1. Auflage, Juni 2021
Copyright © 2021 Klaas Jarchow Media Buchverlag GmbH & Co. KG
Simrockstr. 9a, 22587 Hamburg
www.kjm-buchverlag.de
ISBN 978-3-96194-164-3

Herstellung und Gestaltung: Eberhard Delius, Berlin
Coverillustration: Arnulf Kossak
Druck: Beltz Grafische Betriebe, Bad Langensalza
Printed in Germany

Mehr zu den Büchern des KJM Buchverlags
www.kjm-buchverlag.de



INHALT

Auftakt	7
Mentalitäten	11
Be-Wertung	21
Schwarze Löcher	31
Steuer-Babylon	39
Dienst & Leistung	49
Vertrauen ist besser?	63
Schuld und Sühne	73
Bürokrater	83
PolitiX	91
Realität und Fiktion	101
Anmerkungen	115
Die Cartoonisten	120



Auftakt

»Denn ein Weg zur Wirklichkeit geht über Bilder.
Bilder sind Netze, was auf ihnen erscheint, ist der haltbare Fang.«
Elias Canetti, *Die Fackel im Ohr*

Passen humoristische Zeichnungen und scheinbar spröde, höchst komplizierte Steuerthemen überhaupt zusammen? Wie Sie sehen werden, gibt es tatsächlich eine äußerst facettenreiche Schnittmenge. Steuerhumor ist kein Oxymoron.¹ Cartoons sind in Zeitungen, Magazinen, Kalendern, Sammelbänden und natürlich im Netz als elektronische Bilder inzwischen allgegenwärtig. Nahezu sämtliche Lebensbereiche werden von den Zeichnungen erfasst und aufs Korn genommen. Also warum nicht auch die leidigen Steuern. Die Kunstform des Cartoons, die lange im Schatten der Malerei stand, hat sich schon längst einen festen Platz erobert. Wird eine komische oder satirische Geschichte in ein Bild umgesetzt, ist dies nur auf den ersten Blick oberflächlich und flüchtig. Cartoons sind Kunstwerke sui generis.² Im schnellen Strich steckt die große Gabe, ein mitunter komplexes Thema auf den Punkt zu bringen. Dabei liegt in der Reduktion der zeichnerischen Mittel und in der besonderen Zuspitzung die Meisterschaft der bildlichen Satire: Wortspiele werden visualisiert, Text-Bild-Konflikte aufgedeckt.³ Erst die gelungene Kombination von klarem Bild und treffendem Wort macht heute den Cartoon aus, der in seiner ursprünglichen Form stumm war. Die spannungsreiche Wechselwirkung zwischen Bild, Dialog und Über- oder Unterschrift entfaltet ihre Wirkung. Die Botschaft muss schnell erfassbar sein, was einen entschiedenen Strich

(»zeichnerische Kurzschrift«⁴) und eine markige Aussage verlangt.⁵

Als Medium kultureller Bildung überspitzen Cartoons, um anzuregen und wachzurütteln. Cartoons helfen, der Welt auf den Grund zu gehen.⁶ Die Besteuerung ist dafür ein ideales Spielfeld. Eigentlich bieten nur wenige andere Themen so spannungsreiche Stenogramme und subjektive Visualisierungsmöglichkeiten.⁷ In ihren nahezu unendlich erscheinenden Variationen von Zeichnung und verbaler Aussage lässt der Cartoon seine Betrachter zumeist schmunzeln, manchmal lauthals auf-lachen und nicht selten nachdenklich werden. In vielen Bildern wird latenter und offener Steuerprotest der Bürger deutlich. Andere Bilder schaffen Einsichten, halten uns den Spiegel vor und wecken Verständnis – vielleicht beim dritten oder vierten Anschauen. Lassen Sie sich Zeit, wenn Sie mehr entdecken wollen als die Pointe, die Zeichnungen können lange nachwirken.⁸ Cartoonisten sind scharfe Chronisten der Zeit, die in einer Bild-Wort-Kombination mit feiner Ironie, bösem Witz oder ätzen-der Galle das schaffen, wozu andere mit vielen Worten nicht in der Lage sind.⁹ Die Grenzen zur Karikatur, die sich mit dem politischen Tagesgeschehen auseinandersetzt, sind fließend. Das gilt auch für den gezeichneten Steuerhumor. Die vorliegende Sammlung zeigt zudem einige Bildgeschichten, die sich über mehrere Panels er-

strecken, im Umfang aber auf eine Seite begrenzt sind. Puristen mögen dafür Verständnis haben.

Steuerhumor ist eine mögliche und manchmal auch taugliche Abwehrreaktion gegen die unvermeidliche Besteuerung.¹⁰ Bilder und Witze wirken als homöopathische Mittel zur Linderung akuter und chronischer Steuerschmerzen.¹¹ Der Staat wählt für die unbeliebte *Kröten- wanderung* bekanntermaßen ganz unterschiedliche Ansatzpunkte der steuerlichen Erfassung von Transaktionen am Markt, von Beständen oder Eigenschaften. Steuern begleiten uns alle »von der Wiege bis zur Bahre«. Daraus folgen einerseits eine stetig wachsende Steuerartenvielfalt und andererseits unterschiedliche Wirkungen verbunden mit vielfältigen Verflechtungen der Steuerarten untereinander. Fisci zeigen eine beachtliche Kreativität im Erfinden von Steuerarten, Bemessungsgrundlagen, Tarifen, Ausnahmen und Sonderregeln.¹² Es gibt wenig, was uns so unmittelbar betrifft, womit wir uns aber so ungern auseinandersetzen.¹³ Ob das Steuersystem diesen Namen überhaupt noch verdient, wird seit geraumer Zeit zu Recht bezweifelt. Begriffe wie Steuerlabyrinth, Steuerrückstau, planloses Sammelsurium von Singularitäten oder Steuerchaos sind treffende Zustandsbeschreibungen.¹⁴ Missverständnisse und Verdruss der Bürger sind an der Tagesordnung. Der Deutungsrahmen (»Frame«) von Steuern als bedrohliche Einschränkung der individuellen Freiheit wird durch eine Vielzahl negativ konnotierter Begriffe gespeist.¹⁵ Wilhelm Busch hat das im Gedicht *Unfrei* so ausgedrückt:

»Was hilft es dir, damit zu prahlen,
Daß du ein freies Menschenkind?
Mußt du nicht pünktlich Steuern zahlen,
Obwohl sie dir zuwider sind?«¹⁶

Politische Lösungen tragen maßgebend zur Verkomplizierung und zur Verringerung von Halbwertszeiten des Steuerrechts bei. Hinzu kommt die Bereitschaft zu Umgehungsaktivitäten und steuerkriminellen Handlungen. Dem stehen scharfe Sanktionen und differenzierte Abwehrmechanismen des Staates gegenüber. Die Empörung über bekannt gewordene Steuerdelikte ist groß. Steuerhinterziehung müsse hart bestraft werden, findet die überwältigende Mehrheit. 76 Prozent der Bürger zahlen nach einer aktuellen Umfrage gern Steuern und leisten einen Beitrag zur Finanzierung des Gemeinwesens.¹⁷ Dieser Spannungsbogen ist die Klammer für den vorliegenden Band. Er vereint Zeichnungen zahlreicher Künstler, die sich im Rahmen ihrer Arbeit mit dem Steuerthema auf ganz unterschiedliche Weise auseinandergesetzt haben und Denkanstöße geben – vielfach aus ihrer genauen und kritischen Anschauung der Wirklichkeit, vielleicht aber auch aus eigener leidvoller Erfahrung im Umgang mit Behörden, Gerichten und in der Auseinandersetzung mit dem politischen Geschehen. Der mehrfache Perspektivenwechsel ermöglicht dem Betrachter, in die Rolle der Steuerzahler, Pflichterfüller, Optimierer, Hinterzieher und Steuerräuber, Berater, Betriebsprüfer, Fahnder und Politiker zu schlüpfen. Obwohl oder gerade weil die Künstler keine Steuerexperten sind, gelingt ihnen die Umsetzung komplexer Themen auf den Punkt. Die Auswahl zeigt neben der schier unerschöpflichen Themenvielfalt, wie unterschiedlich Cartoons in zeichnerischer Form und Aussage sein können. Wer die Übertreibung rügt, hat bereits verloren, denn sie ist das Prinzip einer über die Wirklichkeit hinausweisenden Verfremdung mit giftiger Tinte, die wachrütteln will.¹⁸

Ich danke den Künstlern sehr für ihre Zustimmung, die Werke in dieser Form und Zusammenstellung zu zeigen. Von vielen Seiten habe ich maßgebliche Unterstützung erfahren, allen voran von meiner Frau Erika Simon,

der das Buch in Liebe gewidmet ist. Für die sehr angenehme Zusammenarbeit darf ich mich bei dem Verleger, Herrn Klaas Jarchow, und bei Herrn Eberhard Delius, dem die grafische und typografische Gestaltung oblag, bedanken. Steuerlich ist das Projekt als *Liebhaberei* einzustufen. Ich ziehe daraus keinen finanziellen Nutzen – im Gegenteil, die tatsächliche finanzielle Einbuße ist sogar nicht steuerwirksam, mein ideeller Gewinn bei Vorbereitung und Umsetzung gleicht das aber mehr als aus. Der Reinerlös des Buches geht an die Wilhelm-Busch-Gesellschaft, die die Entwicklung von Karikatur und kritischer Grafik als anerkannten Zweig der bildenden Kunst fördert.

Das Steuerthema ist facettenreich und wurde in der vorliegenden Sammlung in zehn Kapitel eingeteilt, wobei die Übergänge fließend sind und bei einigen Zeichnungen mit Fug und Recht eine andere Einordnung möglich

gewesen wäre. Die Auswahl der Bilder lag allein in meinen Händen, was schwierig genug war. Meine Sammlung ist um ein Vielfaches größer. Auf umfangreiche Texte wurde bewusst verzichtet. Am Beginn jedes Kapitels stehen kurze thematische Einordnungen. Zu jedem Cartoon gäbe es eigentlich viel zu erzählen. Aber: Die Bilder sprechen für sich und lassen den Betrachtern viel freien Raum für eigene Gedanken.

Vielleicht werden Sie den einen oder anderen bekannten Cartoon vermissen. Leider konnte ich nicht in allen Fällen Kontakt zu Künstlern herstellen oder eine Vereinbarung treffen. Für sachdienliche Hinweise zur Ergänzung meiner Sammlung bin ich jederzeit dankbar (fjmarx@uni-bremen.de). Meine Suche nach komischen Steuerzeichnungen geht unterdessen weiter. »Ausdauer wird früher oder später belohnt. Meist später« (Wilhelm Busch).

Bremen und Lilienthal, im Mai 2021

Franz Jürgen Marx



Mentalitäten

Von Novalis stammt das geflügelte Wort, dass man dem Staat seine Steuern zahlen soll, wie man seiner Geliebten einen Blumenstrauß schenkt.¹ Diese Idealvorstellung steht in Kontrast zur Realität, schon allein was die Höhe der heutigen Abgabenlast betrifft.² In keinem anderen Rechtsgebiet begegnen sich Bürger und Staat so häufig wie im Steuerrecht.³ Die Beziehung reicht von der Wiege bis zur Bahre.⁴ Mit der Besteuerung greift der Staat mit starken Mitteln ein und mindert die individuelle Leistungsfähigkeit der Bürger, ohne dass dem eine direkte Gegenleistung gegenübersteht. Der Fiskus verdient nicht nur an unserer Arbeit, sondern auch an unseren Lastern, dem Rauchen, Trinken und Spielen. Neben die objektiv messbare individuelle Steuerbelastung tritt beim Bürger das Belastungsgefühl, das zusätzlich die subjektiven Nutzeneinbußen der Zensiten berücksichtigt.⁵ Der Deutungsrahmen (»Frame«) von Steuern als bedrohliche Einschränkung der individuellen Freiheit wird durch zahlreiche Metaphern bestimmt: Steuerpflicht, Steuerlast, Steuerschuld.⁶ Hoffmann von Fallersleben hat seine Steuermentalität mit dem Vers bekundet:

»O sage mir, wie heißt das Tier, das vieles kann vertragen,
das wohl den größten Rachen hat
und auch den größten Magen?
Es heißt Haifisch auf dem Meer und Fiskus
auf dem Lande.«⁷

Hinzu kommt eine allgemeine Distanz zur Besteuerung, die daraus resultiert, dass wir uns relativ wenig mit Steuern beschäftigen. Unser Alltag wird durch allerhand Regelungen geordnet, die uns größtenteils in Fleisch und

Blut übergegangen sind. Wir kennen mehr oder weniger die wichtigsten Verkehrsregeln, wissen was kaufen, mieten und Eigentum bedeutet.⁸ Doch mit der Besteuerung setzen sich viele von uns gar nicht oder zu wenig auseinander, was gewiss an der Komplexität, der Schnellebigkeit und den vielen Systemmängeln liegt. Viele Normen sind schlichtweg nicht verständlich oder unsystematisch, sie wirken in zahlreichen Fällen ungerecht. Steuermentalität bezeichnet die Denkmuster und Verhaltensweisen von Personen oder sozialen Gruppen zur Besteuerung, also zum Steuersystem, zu Steuerpflicht, Steuergerechtigkeit und Steuerehrlichkeit.⁹ Sie wird geprägt durch soziokulturelle Einstellungen, individuelle Persönlichkeitsmerkmale und politisch-institutionelle Bedingungen.¹⁰ Aufgrund ihres basalen Charakters vollziehen sich Veränderungen nur über einen langen Zeitraum.¹¹ Die Zeichnungen des ersten Kapitels bringen verschiedene Haltungen zum Ausdruck, die von der Ablehnung und Totalverweigerung über das trickreiche Umgehen bis zur ehrlichen Pflichterfüllung und sogar darüber hinaus reichen.¹² Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung wechseln in munterer Folge.

Während bei uns das Steuergeheimnis existiert und über die Höhe der individuellen Steuerlast nicht öffentlich gesprochen wird, ist die Steuertransparenz in skandinavischen Ländern deutlich höher. Im Schrifttum wird die Vermutung geäußert, dass in jeder Steuerzahlerbrust mehrere Seelen ruhen.¹³ In einer Typologie der Steuerzahler gibt es die *homines oeconomici*, die Staatsverdrossenen, die legalistischen Steuervermeider und die

Gerechtigkeitssensiblen.¹⁴ Erkennbar ist über viele Jahrhunderte offener Steuerprotest in ganz unterschiedlichen Erscheinungsformen – die Boston Tea Party 1773, der Steuerstreik am Beginn der Französischen Revolution 1789 und der Winzersturm in Bernkastel 1926 sind wichtige Beispiele.¹⁵ Die meisten Bürger aber zahlen heute ihre Steuern, ohne (laut) zu murren. Es geht ihnen nicht darum, dem Staat die Steuern zu entziehen. Sie erkennen, dass sie im Austausch für ihre Steuerzahlungen vielfältige öffentliche Leistungen, etwa in den Bereichen Bildung, Infrastruktur, öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie Sozialleistungen, erhalten, die in aller Regel mit einem gewissen Maß an Einkommensumverteilung verbunden sind.

Das lässt sich verstärken, indem bei der Erhebung der Abgabe gezielt auf die Verwendung des Aufkommens hingewiesen wird (Earmarking).¹⁶ Der Staat kann die Steuermentalität durch Nudging und verstärkte Trans-

parenz weiter verbessern.¹⁷ Vertrauensbildende Maßnahmen sind Kontrollen und Strafen überlegen.¹⁸ Es gibt sogar Initiativen, mit denen Bürger darum bitten, mehr Steuern zu zahlen.¹⁹

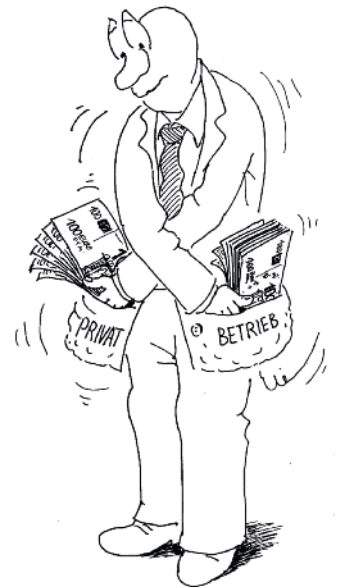
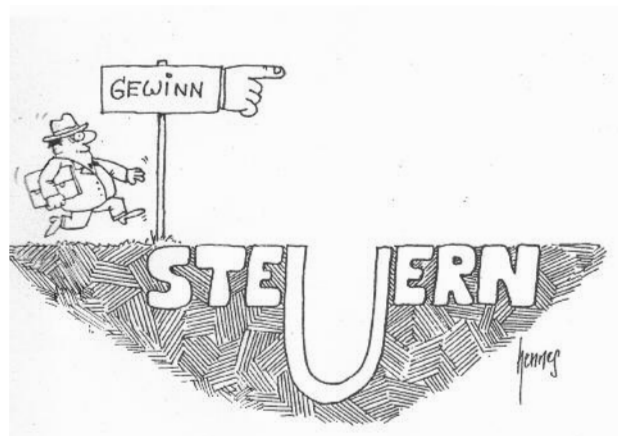
Eine Millionärssteuer gibt es in Deutschland derzeit nicht. Über die Revitalisierung der Vermögensteuer wird seit langem diskutiert, auch über eine Vermögensabgabe und eine Erhöhung des Spitzensteuersatzes bei der Einkommensteuer. Mit der Reichensteuer – Gegenstand zahlreicher Cartoons – wird der Spitzensatz der Einkommensteuer von derzeit 45 % bezeichnet, der seit 2007 für hohe Einkommen gilt.²⁰ Erinnert sei in diesem Zusammenhang an den Kant'schen Lehrsatz: »Reich ist man nicht durch das, was man besitzt, sondern durch das, was man mit Würde entbehren kann« (wozu auch das Geld zur Steuerzahlung gehört).²¹ Wilhelm Busch fügt in »Die Haarbeutel« an: »Drum lebe mäßig, denke klug! Wer nichts gebraucht, der hat genug.«













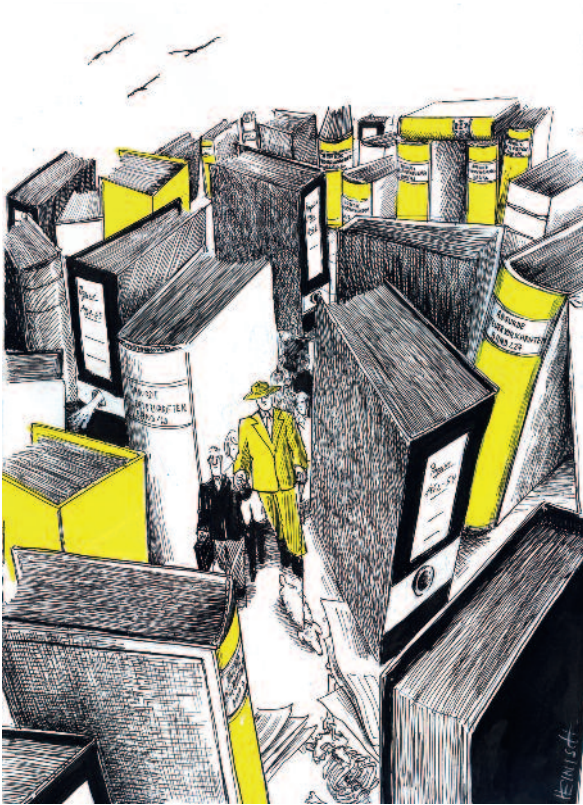


Paragrafenregen



Gewerbesteuer



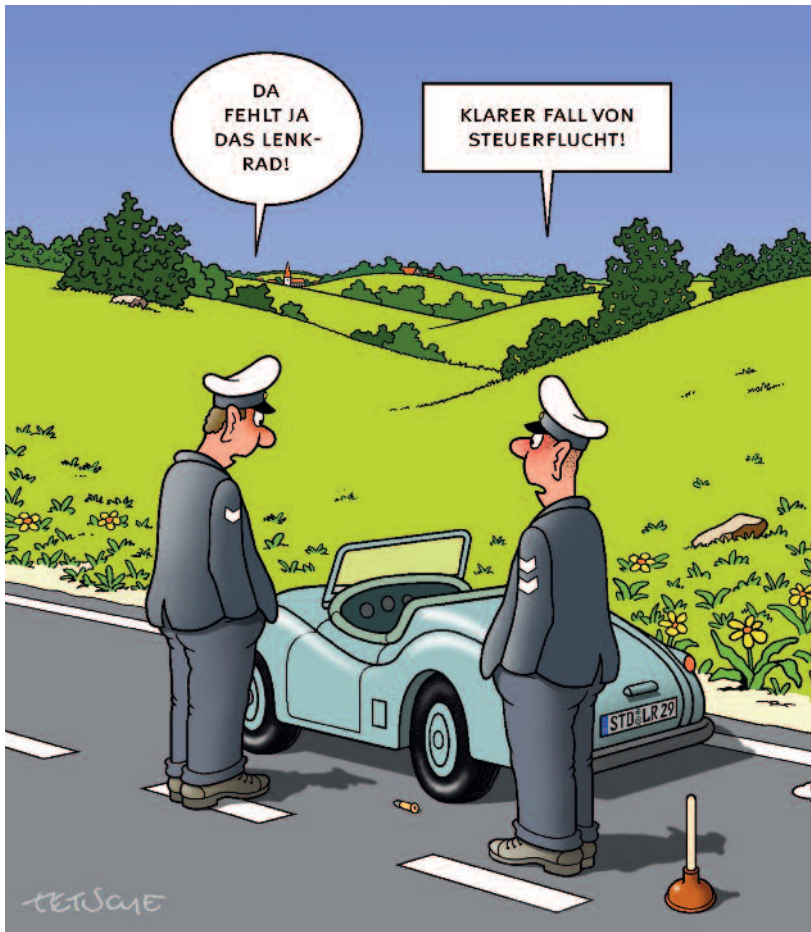


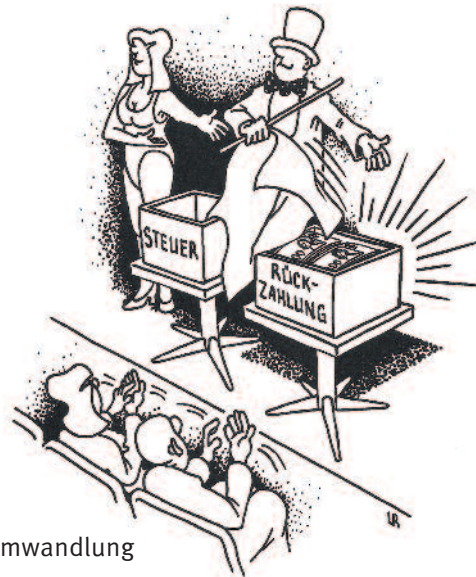
Pfadfinder



Werkzeug



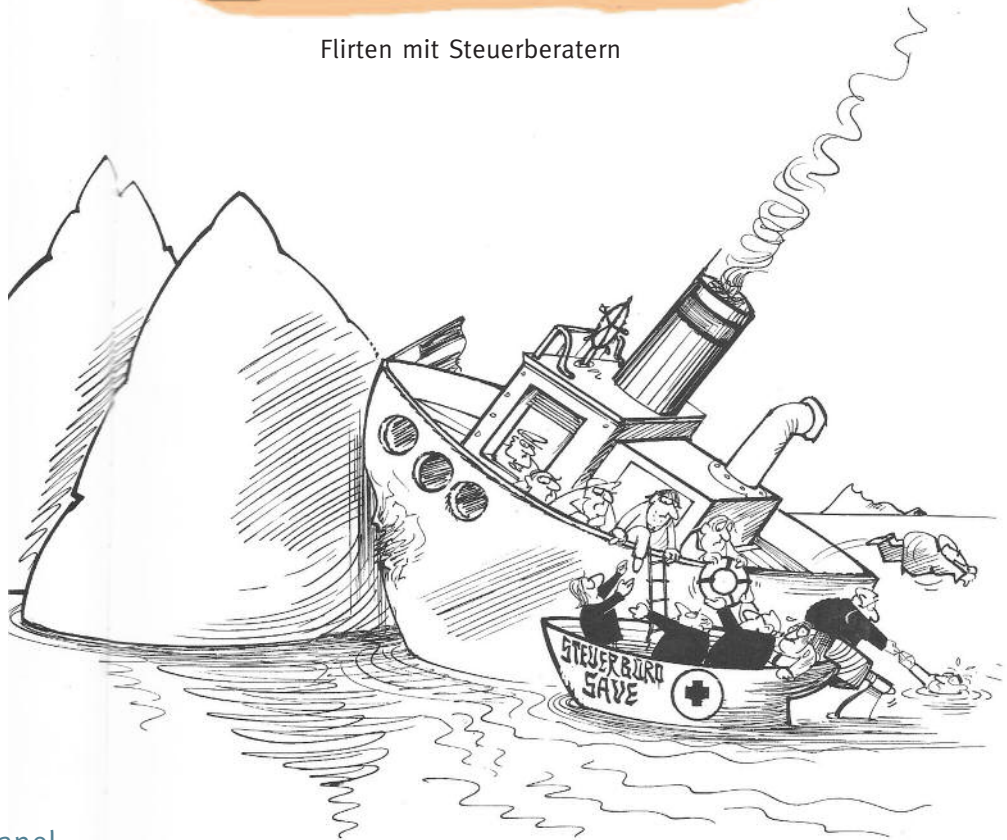




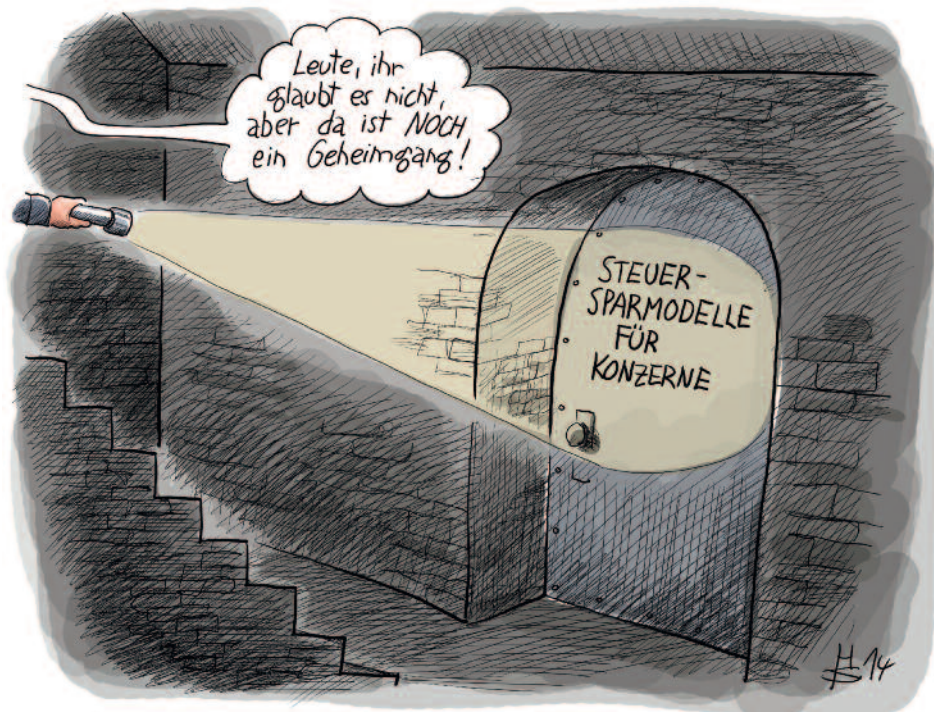
Umwandlung

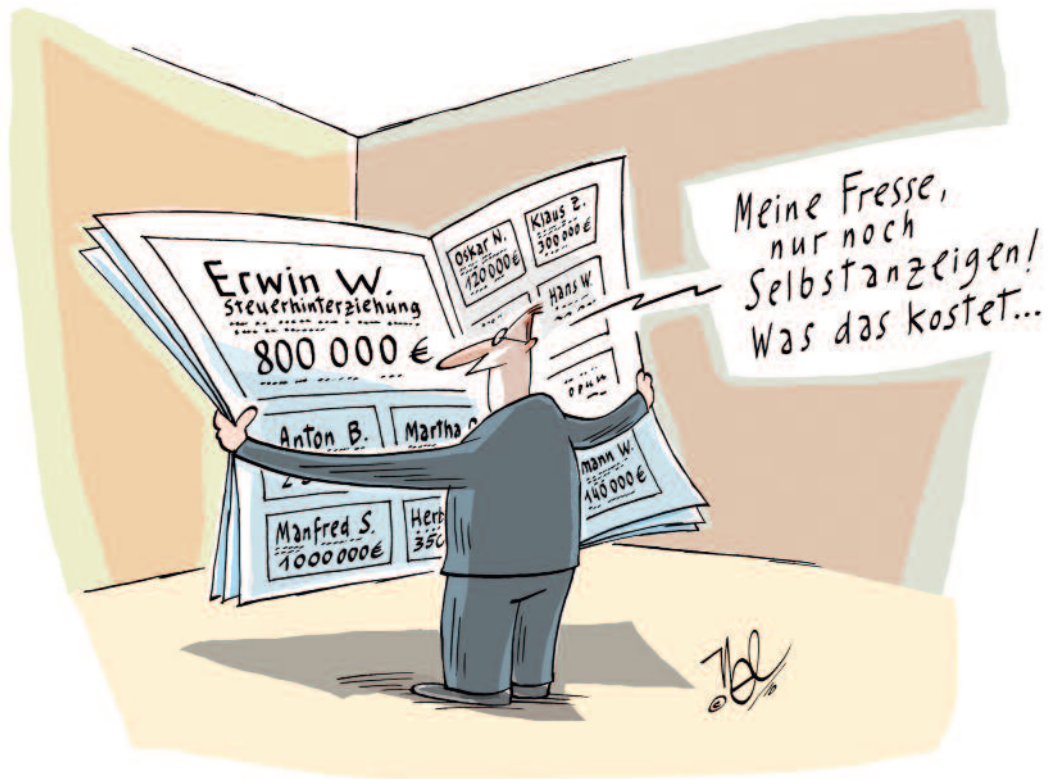


Flirten mit Steuerberatern















DAS FRAGT SICH DER ENDVERBRAUCHER

DEUBNER MEDIEN
Vogelsanger Str. 187 e
50825 Köln

Ihre Bestellmöglichkeiten

Internet: shop.deubner.de
Der einfachste und schnellste Weg!

Post: Im Fensterkuvert an nebenstehende
Adresse

E-Mail: info@deubner.de

Telefon: 0800 . 33 82 637 (gebührenfrei)

Fax: 0800 . 11 19 934 (gebührenfrei)

Ja, ich bestelle zur sofortigen Lieferung bzw. direkt nach Erscheinen:

Anz.	Titel	Bestell -Nr. / ISBN	Preis* in €

Darauf können Sie vertrauen. Garantiert!

Bei DEUBNER MEDIEN bestellen Sie immer ohne Risiko zum unverbindlichen Test mit 4-wöchigem Widerrufsrecht. Sie bezahlen nur, was Ihnen nach ausgiebiger Prüfung auch wirklich zu sagt. Sollte das Produkt innerhalb der Testphase Ihre Erwartungen nicht erfüllen, senden Sie uns eine kurze Mitteilung per Post oder E-Mail. Bei Online-Produkten und DVD-Fachdatenbanken müssen Sie uns nichts zurück senden. Das spart Zeit, Geld und schont die Umwelt.

Aktualisierungs-Service

Die regelmäßigen Updates gewährleisten, dass Ihre Produkte gesetzlich, inhaltlich und technisch immer auf dem neuesten Stand bleiben. Dafür sorgen ausgewiesene Experten der jeweiligen Fachgebiete. Diesen Aktualisierungs-Service können Sie jederzeit beenden - bei Jahresbezügen mit einer Frist von 4 Wochen zum Ende des Bezugszeitraums. Der Zugang zur Online - Version und allen Inklusiv-Leistungen ist auf den Bezugszeitraum begrenzt.

Datum

Unterschrift

Anschrift

Bitte in Blockschrift ausfüllen

Bitte ergänzen Sie:

☐ Herr ☐ Frau

Firma

Vorname

Straße/Postfach

Name

PLZ

Ort

Telefon

Hinweis zum Datenschutz:

Wir informieren Kunden und Interessenten gezielt über wichtige Ereignisse und Neuigkeiten bei DEUBNER MEDIEN. Die Speicherung / Verwendung Ihrer Adressdaten erfolgt unter strikter Beachtung der Datenschutzbestimmungen durch DEUBNER MEDIEN und verbundene Unternehmen ausschließlich zu diesem Zweck. Falls Sie diesen Service nicht mehr nutzen wollen, genügt eine kurze schriftliche Nachricht mit Ihrer Anschrift an DEUBNER MEDIEN, Vogelsanger Str. 187 e, 50825 Köln Fax 0800 . 11 19 934 | info@deubner.de.

Branche

Position im Unternehmen

E-Mail

* Preise und Umfang von noch nicht erscheinenden Werken können sich bis zum Zeitpunkt des Erscheinens noch ändern. Es gelten jeweils die bei Erscheinen fest gebundenen Ladenpreise des herausgebenden Verlages.

Vielen Dank für Ihre Bestellung!